

# Malerische Visionen von Stille und Lärm

Bis Sonntag stellen die Mitglieder der Künstlergilde auf Schloss Neersen ihre Werke zum Thema Klang aus.

VON ANGELA WILMS-ADRIANS

**NEERSEN** „Klang“ überschreibt die Künstlergilde Neersen ihre aktuelle Ausstellung in der Temporären Galerie des Schlosses. Bis zum 19. Januar zeigen Mitglieder und Gäste vielfältige Beispiele, wie sich Hörbares und beklemmendes Verstummen visualisieren lassen. Folgerichtig ist das Thema Reizüberflutung präsent: Bei Anja Barth im begleitenden Text zur malerischen Vision von „Stille“, bei Hilde Freihoff in symbolisch aufgeladener Umsetzung. „Das Thema wurde von Karstjen Schüffler-Rohde angestoßen und hat sich für jeden von uns erst allmählich entwickelt“, erinnert sich Uli Venjakob an die schwierige Anfangsphase. Wie seine Mitstreiter hat er diese souverän überwunden. Er ist mit zwei Buntstiftzeichnungen vertreten, die feine Schwingungen assoziieren und im dezenten Zahlenspiel auf Intervalle und Takteinheiten in der Musik verweisen. Beim Blick auf Angela Richters Bild der Möwe stellt Venjakob anerkennend fest: „Man hört diese Möwe tatsächlich schreien.“

Beim Rundgang entdeckt der Besucher eine visualisierte Klangpalette vom Stillen bis zum Lauten. Brigitte Napierala lässt anschaulich aus wellengleich anmutenden Papierflöten den „falschen Ton“ schrillen. Ideengeberin Karstjen Schüffler-Rohde ist mit sehr unterschiedlichen Arbeiten vertreten, obwohl sich die Designerin und Chorleiterin mit Gesangsausbildung nach eigenem Bekunden mit der Umsetzung erst schwertat. In einer Serie charakterisiert sie Komponisten über Farben, Schriftzüge und grafische Beigaben. Bachs Musik ist



In der Ausstellung „Klang“ der Künstlergilde Neersen zeigt Manfred Bode „klingende Münzen“.

FOTO: ACHIM HÜSKES

für sie im klaren Kompositionsaufbau Blau und mit schlichten Buchstaben charakterisiert. Grün wäre Romantik und erscheint ihr passender für Brahms, während Mozarts Name im geschwungenen Schriftzug vor Rotnuancen schwebt. Das Konzept erscheint schlüssig beim inneren Horchen und lässt sicher-

lich manchen halb überrascht, halb zustimmend nicken. Susanne Nels überzeugt ebenso mit unterschiedlichen Ansätzen. Mit geschwungenen Farbbahnen fängt sie das Miteinander mehrerer Stimmen ein. In Collage und Mischtechnik lässt sie Farbräume, Notenblätter und Zeichen lebhaft miteinander konzer-

tieren. Mit realistischen Elementen in angedeuteten Räumen erschafft Manfred Rode das knallende Geräusch klingender Münzen, das vollkommen anders in Burckhard Freihoff's Objekt zur Brunft um den Euro unüberhörbar sarkastisch klingt. Fotograf Uwe Richter lässt den Betrachter über präzise Aus-

## WER, WANN, WO?

### 15 Künstler stellen bis zum Sonntag aus

Beteiligte Künstler: Anja Barth, Manfred Bode, Jan van den Bongard, Gaby Brock, Hilde Freihoff, Burckhard Freihoff, Reinhardt Heinen, Brigitte Napierala, Susanne Neuls, Hans-Dieter Poppe, Angela Richter, Uwe Richter, Lilli Rieger-Grab, Karstjen Schüffler-Rohde, Uli Venjakob. Öffnungszeiten: bis 19. Januar Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr, Sa 15 bis 18 Uhr, So 11 bis 17 Uhr Infos: [www.kuenstlergilde-neersen.de](http://www.kuenstlergilde-neersen.de)

leuchtung den regelmäßigen Schlag eines Uhrwerks hören und durch bewusste Unschärfe das Knistern im Kleid der Flamencotänzerin. In großformatigen Gemeinschaftsbildern thematisieren Jan van den Bongard und Reinhardt Heinen das Getöse stürzender Wassermassen. Bedrückend still hingegen ist die Szenerie in Lilli Rieger-Grabs Bild „Der verstummte Klang“ mit autobiografischen Bezügen zum Verlust geliebter Menschen. Das schweigende Telefon und ein leerer Stuhl werden zu Stellvertretern, während sich die Malerin als angeschnittene Rückenfigur in ihrer Verletzbarkeit darstellt. Geradezu explosiv ist hingegen die Vitalität in Gaby Brocks farbtintensiver Komposition „Klangkörper“, die Figuren zu Ausdrucksträgern konträrer Musikrichtungen werden lässt. Zurückgenommen auf Hell-/ Dunkelabstufungen setzt Hans-Dieter Poppes bearbeitete Fotografie eines halb zerfallenen Pumpenwerks eindringlich eine Geräuschkulisse in Gang.